

WOCHENBLATT-SERIE

Mein Lörrach

VORGESTELLT VON MARVIN GERONIMO JACOB

In unserer Serie stellen Menschen aus Lörrach ihre ganz persönliche Sicht auf die Stadt vor. Diese Woche gibt Marvin Geronimo Jacob Auskunft zu den Stichwörtern. **Mein Viertel:** Ist seit fünf Jahren der Lörracher-Stadteil Stetten. Ich wohne hier sehr gerne. Was mir gefällt ist, dass ich in ein paar Minuten in Frankreich oder der Schweiz bin.



Hier gehe ich shoppen: Ab und zu gehe ich nach Mulhouse, sonst hab ich eigentlich ein paar Lieblingsläden in der Stadt in denen ich mich nach Klammotten umschau. Den alltäglichen Einkauf erledigen wir oft auf dem Wochenmarkt, da man dort wirklich frische Sachen bekommt.

Hier erhole ich mich: Ich freue mich riesig wenn im Sommer das Schwimmbad wieder aufmacht. Mit Freunden gehe ich gerne an die Isteiner Schwelle, aber ich genieße es auch zu Hause mit meiner Familie zu sein.

Das gefällt mir: Das ich hier im Dreiländereck lebe. Als Italiener gefällt mir besonders, die so-

genannte „badische Art“, also die Mentalität von den Menschen hier und ich finde die Vielfältigkeit der Restaurants richtig gut.

Das wünsche ich mir: Wieder so ein Jahrhundert Sommer! Das wäre toll. Aber so richtig wünsche ich mir, dass die Menschen wieder beginnen mehr auf die Gemeinschaft zu achten und nicht nur auf sich selbst schauen.

Und wie ist Ihr Lörrach? Schicken Sie uns die Antworten auf die Stichwörter an redaktion.wochenblatt@wz.de

Markenzeichen der Region

Jazz auf der Burg mit tollem Programm / Tickets bereits am ersten Tag ausverkauft

Lörrach. Bereits zum elften Mal findet auf der Burg Rötteln das Festival „Jazz auf der Burg“ statt. Auch dieses Jahr gibt es wieder ein außergewöhnliches Jazz-Programm, für das sich der Jazztone verantwortlich zeichnet. Leider war das Jazz auf der Burg am schon Montagmorgen in einer Rekordzeit von nur 2 Stunden restlos ausverkauft.



Freuen sich auf die elfte Auflage von „Jazz auf der Burg“ (von links): Werner Büche (Jazzclub), Rainer Kaltenbach (Röttelnbund), Nadja Trauzettel (Volksbank), Christian Mauch (Jazzclub), Gilbert Rottmann (Burgfestspiele) und Jürgen Bunzendahl (Volksbank). Foto: ebe

„Die Symbiose zwischen dem Jazztone und der Volksbank ist fruchtbar und sehr wichtig für die Kulturlandschaft in unserer Region“, sagte Christian Mauch, „zusammen schaffen wir es jedes Jahr das hohe Niveau des Jazz auf der Burg zu halten und sogar zu steigern.“

Auch der kostenlose Shuttle-Service wird wieder mit angeboten“, so Jürgen Bunzendahl. Es sei festzustellen, so der Bankvorstand, dass dieser Service immer mehr Freunde findet. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Dies schon die Umwelt und gleichzeitig die Nerven Parkplatz suchender Autofahrer. Busse kommen direkt aus der Stadt und auch aus dem Regio-Freizeitcenter Impul-

siv. Für Besucher, die nicht in der Stadt wohnen, bieten sich die Parkplätze im Regio-Freizeitcenter.

Höhepunkt des Festivals bildet auf der Hauptbühne, ab 20 Uhr, das „Jazz Band Ball Orchestra“ aus Krakau mit ihrer Premiere in Lörrach. Polens Jazzband Nr. 1 im traditionellen Stil wurde bereits 1962 gegründet und ist seitdem auf allen Bühnen der Welt zu Gast, so auch bereits 15 mal in Sakramen-

to, dem größten Jazzfest der Welt! Ihr Trompeter und Sänger Jan Kudyk, auch als „Satchmo Polens“ bekannt, Marek Michalak (trombone), Jacek Mazur (clarinet, tenorsax) werden getragen von einer Rhythmusgruppe mit Wojtek Groborz (piano), Teofil Lisiecki (bass) und Wieslaw Jamiol (drums). Als besonderes i-Tüpfelchen kommt dazu noch die aus Zimbabwe stammende Caroline Mhlanga. (ebe)



Aktionspreise beim Autokauf

Am Wochenende lud das Autohaus Wölblin und das dazugehörige Motorradhaus zu einem verkaufsoffenen Wochenende ein. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die Kunden zu ihrem Auto- oder Motorradkauf beraten lassen. Im Trend liegt in diesem Jahr das Aktionsauto. Kombinationsmöglichkeiten im Kaufpreis sind dabei die Herstellerunterstützung sowie die Nutzung des Autos als Werbefläche. Auch gibt es in der Wölblin Garage neue Aktionspreise, wo ein neues Auto zusammen mit einem Flachbildschirm oder einem iPhone gekauft werden können. Unser Foto zeigt Geschäftsführer Ralf Schindler bei der Kundenberatung. ebe/Foto: ebe

Kinderchirurgie wird akademisch

St. Elisabethen als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg - Kinderchirurgie

Lörrach. Seit dem 1. Februar dieses Jahres verfügt die Abteilung für Kinderchirurgie unter ihrem Leitenden Arzt, Dr. med. Tobias Berberich, über die offizielle Anerkennung der Universität Freiburg zur wissenschaftlichen Ausbildung im Fach Kinderchirurgie. Am St. Elisabethen-Krankenhaus sind alle fachlichen Voraussetzungen zur kinderchirurgischen Ausbildung der werdenden Ärztinnen und Ärzte erfüllt und Dr. Tobias Berberich besitzt jahrelange Erfahrung in der studentischen Ausbildung an der Universität Basel. Somit können ab sofort Studentinnen und Studenten im letzten Abschnitt ihres Medizinstudiums praktische Kenntnisse im Fach Kinderchirurgie erwerben. Das Team der Kinderchirurgie im St. Elisabethen-Krankenhaus freut sich über die offizielle Anerkennung im Rahmen des Akademischen Lehrkrankenhauses und werden mit großem Elan die Ausbildung des medizinischen Nachwuchses betreiben.



Von links nach rechts: Dr. Tariq Jamaan, Rachel Rauber, Dr. Tobias Berberich, Ewa Kuzma, Dr. Seyed Mortazawi

Speziell gibt es in Lörrach auch das Schädelasymmetrie-Zentrum. Wenn sich eine Schädelasymmetrie - trotz Lagerungstherapie und Physiotherapie - nicht deutlich bis

zum sechsten Lebensmonat zurückbildet, sollte die Fehlbildung mit einer dynamischen Kopforthese korrigiert werden. Eine Kopforthese sieht aus wie ein Helm, ist jedoch millimetergenau an den Kopf des Babys angepasst. Dr. Tobias Berberich hat jahrelange Erfahrung mit solchen Fällen. Er erklärt das Prinzip: „Dieser Helm liegt innen an der normal geformten Seite des Kopfes an. An der abgeflachten

Stelle hingegen bietet er dem Kopf Raum, in diese Richtung weiter zu wachsen.“ Dabei wird kein Druck auf den Schädel ausgeübt, sondern lediglich das Wachstum in die gewünschte Richtung geführt.

Interessierte Eltern, Ärzte und Therapeuten wenden sich gerne direkt an das Sekretariat Kinderchirurgie, Edeltraut Baschnagel, Telefon 076 21/171-4046, E-Mail: e.baschnagel@elikh.de (WB)



Kleine Künstler bei Migros

Am vergangenen Freitag wurden von der Migros die Gewinner des diesjährigen Ostermalwettbewerbs bekannt gegeben und ausgezeichnet. Die 2- bis 12-jährigen Kinder konnten auf einer Migros-Vorlage ein Osterhasen-Motiv zu malen oder zu basteln und dabei ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die kunterbunten Ergebnisse wurden von drei Experten, einer Betreuungskraft und zwei Grundschullehrerinnen begutachtet und die schönsten ausgewählt, unter anderem ein Astronauten-Hasen und sogar ein dreidimensionales Klapp-Osterei. Die Gewinner können sich über Eintrittskarten für den Europapark und über andere Preise freuen. Über 1.000 Einsendungen konnte Angelika Flum von Migros zählen. ebe/Foto: ebe

Vortrag von Islam-Experte Udo Steinbach

Lörrach. In Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer Stiftung Freiburg und der Schubert-Durand-Stiftung kommt der bekannte Islam-Experte Prof. Dr. Udo Steinbach nach Lörrach und spricht in der Stadtbibliothek am 28. April um 20 Uhr zum Thema „Islamophobie - die Angst Europas vor dem Islam“. Wenn von Problemen bei der Integration von in Europa lebenden Muslimen die Rede ist, kreist die öffentliche Debatte häufig um emotional aufgeladene Schlagworte wie: „Kopftuchstreit“, „Karikaturenstreit“, „Ehrenmorde“, „Minarettsinitiative“, um nur einige zu nennen. Sind diese Debatten Ausdruck einer zunehmenden Angst vor der Islamisierung Europas? Wo liegen die Wurzeln dieser Angst und wie lassen sich die Herausforderungen des Zusammenlebens bewältigen? Der Eintritt ist frei. (WB)



CSD-Party in der Notlösung

Homo- und heterosexuelle Gäste feierten am Samstag gemeinsam bei der CSD-Party in der „Notlösung“ in Lörrach. Unter den prominenten Gästen war auch Big-Brother-Star Carlos Fassanelli, der seinen neuen Song vorstellte. Organisiert wurde die Party von der Transvestitenkünstlerin Selma Kruppshcke. Zuvor hatten am Vormittag auf dem Senser Platz politische Kundgebungen mit Politikern, Autoren und Historikern stattgefunden, die die Kriminalisierung der Homosexualität thematisierten. Die CSD-Parade war am Nachmittag durch die Innenstadt gezogen. Prominentester Gast beim CSD war Lilo Wanders. bob/Foto: bob

WOCHENRÜCKBLICK

Lörrach. Die neue Lörracher Synagoge wurde am 9. November 2008 eingeweiht, untermessen ist das Gemeindezentrum der Israelitischen Kulturgemeinde (IKG) Lörrach auch eingerichtet. So beschloss die Mitgliederversammlung des Förderkreises Synagoge Lörrach am Donnerstagabend im Gemeinschaftsraum der Synagoge seine Auflösung - bei einer Gegenstimme. Ziel des Vereins waren Bau und Ausstattung der Synagoge. Dafür wurde er am 25. April 2007 gegründet. Seither wurden knapp 110.000 Euro eingeworben.

Lörrach-Haagen. Bei der Jahreshauptversammlung des Röttelnbundes im evangelischen Gemeindehaus in Haagen zeigte der Vorstand anhand einiger Zahlen, wie viel Arbeit dahinter steckt. 6300 Arbeitsstunden haben die aktiven Mitglieder im vergangenen Jahr geleistet, wie Arbeitsgruppenleiter Matthias Kastenbach aufzählte. Sie befreiten die Mauerkronen am Kapf sowie den Hang zum unteren Burghof von Gestrüpp und Bäumen und pflegten die Grünflächen an der Burg. Schwerpunkte bei den baulichen Tätigkeiten war das Sommerhaus, dessen Dach nach Abschluss der Zimmer- und Mauerarbeiten begrünt werden soll. Außerdem begann die Arbeitsgruppe mit der Sanierung des Weges vom Haupttor zum Grillplatz. In diesem Jahr steht die Sanierung des Betriebsgebäudes auf dem Programm. Das Dach muss dringend erneuert werden, da sich aufgrund der Schäden bereits Schimmel gebildet hat. Bei dieser Gelegenheit will der Verein das Dach um 1,80 Meter erhöhen, um dadurch mehr Raum zu gewinnen. Drei Bauabschnitte plant der Verein, rund 70.000 Euro Gesamtkosten sind veranschlagt. „Wir wollen durch Eigenleistungen so viel wie möglich sparen“, betonte Uwe Gimpel. Einen lang gehegten Wunsch konnte der Röttelnbund mithilfe des Rotary Clubs erfüllen. Er schaffte Multimediastationen an, an denen Besucher in 3-D-Animationen anschauen können, wie die Burg und ihre Innenräume früher ausgesehen haben. Eine Multimediastation ist auf der Burg, die andere im Museum am Burghof.

Lörrach. Eine stattliche Trauergemeinde nahm am Samstag in der Fridolinskirche in Stetten Abschied vom Lörracher Alt-Oberbürgermeister Egon Hugenschmidt. Er war vor einer Woche im Alter von 84 Jahren gestorben. Er wurde auf dem Stettener Friedhof beigesetzt. Zunächst war eine Beisetzung im nächsten Familienkreis geplant, schließlich gab es doch eine öffentliche Trauerfeier. Man sei sicher, damit im Sinne des Verstorbenen zu handeln, sagte Dr. Friedrich Hugenschmidt.

Lörrach/Waldshut. Am Landgericht Waldshut hat der Prozess gegen vier junge Leute begonnen, die beim Bahnhof Haagen einen weiteren jungen Mann mit Messerstichen schwer verletzt haben, vermutlich in der Absicht ihn zu töten. Versucht Mord lautet deshalb die Anklage gegen zwei junge Männer aus dem mittleren Wiesental und eine junge Frau. Eine weitere junge Frau ist wegen Beihilfe angeklagt.